

# STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung für die Neubaugebiete Am Stern und Drewitz

Ausgabe 9 · Juni 2005



Foto: F. Lenzen

## In dieser Ausgabe



*Sterne im Süden*

Seite 4



*Masterplan*

Seite 4



*Kinderreporter*

Seite 9



# „Lebendige Stadtteile in Potsdam - Identitäten entdecken - Visionen entwickeln“

## Künstlerischer Ideenwettbewerb

zur Gestaltung der Trafostationen  
in den Wohngebieten Am Schlaatz,  
Am Stern, Drewitz und Waldstadt II



Platz 1, Rainer Fürstenberg

### Feierliche Preisverleihung bei den Stadtwerken

10 junge Künstler erhielten am 12. Mai im Atrium der Stadtwerke Potsdam ihre von der EWP gestifteten Preise für die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb zur Gestaltung der Trafostationen in den Neubaugebieten. Die Auszeichnungen wurden den strahlenden Preisträgern vom Oberbürgermeister Jann Jacobs und Herrn Böhme von der Energie und Wasser GmbH übergeben. Anschließend konnten die Wettbewerbsbeiträge diskutiert werden, während die junge Band Co`ring aus Potsdam für eine aufgelockerte Stimmung sorgte.

Die Preise wurden vom Preisgericht in zwei Kategorien vergeben, um eine gerechte Bewertung zu ermöglichen. In der Kategorie 1, professionelle Künstler, erhielt Rainer Fürstenberg für seine Skulptur den 1. Preis, Jan Schütze und David Löwe für ihre zeichnerische Neuinterpretation eines Flugobjektes für den Standort in der Otto-Lilienthal-Straße den 2. Preis und Mols Landen für seine plakativ dargestellten Auszüge aus der lyrischen Sammlung den 3. Preis.

In der Kategorie 2, sonstige künstlerisch interessierte Teilnehmer, wurden Anerkennungspreise vergeben

an Phillip-Johannes Müller für seinen „Entente Florale-Beitrag „Blühende Stadt“, Steffen Gabel und Amadeus Fronk für ihren Entwurf „Wald-Stadt“, Bianca Mattern und Torsten Wolpert für ihren Pop-art-Entwurf „Le reve“ und Florian Hesselbart für das „Aquarium“, ein Entwurf für eine Trafo-Station am Kindergarten.

Die Ausstellung aller 40 Wettbewerbsbeiträge ist noch bis zum 15. Juni in der Steinstraße 101, täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr kostenlos zu besichtigen. Für interessierte Gruppen von Jugendlichen bietet Stadtkontor bei vorheriger Terminanfrage und ausreichender Teilnehmerzahl eine Führung durch die Ausstellung und Diskussion der Beiträge an. Interessenten können sich bei Heike Thöne von Stadtkontor unter 0331/74357-35 melden.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs bieten nun eine Vielfalt an neuen Ideen. Einige besonders geeignete Beiträge sollen noch in diesem Jahr in den vier Neubaugebieten, also auch Am Stern und in Drewitz, realisiert werden. Die Ergebnisse werden dann vor Ort zu besichtigen sein. Die Stadtteilzeitung wird auch hierüber berichten.



Platz 2, Jan Schütze, David Löwe



Platz 3, Mols Landen



Anerkennungspreis, Phillip-Johannes Müller

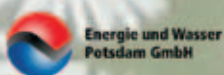


Anerkennungspreis, Steffen Gabel, Amadeus Fronk



Geteilter Anerkennungspreis,  
Bianca Mattern,  
Torsten Wolpert

Geteilter Anerkennungspreis,  
Florian Hesselbart





## Liebe Leserinnen und Leser!



**W**ie Sie sicher erfahren haben, sollte Mitte Mai diesen Jahres mit den Arbeiten an der Fassade der Bibliothek begonnen werden. Vorerst können jedoch nur die Giebelseiten saniert werden, da mit den Arbeiten an den Längsfassaden zum Keplerplatz und zur Galileistraße gewartet werden muss, da die Mehlschwalben, welche zahlreich an der Fassade der Bibliothek brüten. Mitte bis Ende September sammeln sich die Schwalben auf den Telefon- und Elektroleitungen und machen sich auf den Weg in den Süden. Nach der Fassadensanierung werden dann Nistmöglichkeiten angelegt, um den Schwalben auch im nächsten

Jahr das Brüten mitten im Stadtteilzentrum zu ermöglichen. Somit verzögert sich die Baumaßnahme und wird erst Ende November dieses Jahres abgeschlossen sein.

Am 17.05.2005 haben jedoch die Bauarbeiten zur Erneuerung der Übergangsbereiche vom Keplerplatz zur Galilei- und Neuendorfer Straße begonnen. Wie bereits in der letzten Ausgabe SternDrewitz berichtet, werden zwischen Neuendorfer Straße und Newtonstraße die Gehwegflächen am „Orion“ und der Bibliothek sowie auf der gegenüberliegenden Seite der Galileistraße neu angelegt. Weiterhin werden die Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut und die südliche Fahrbahn der Galileistraße erneuert. Im Zuge der Baumaßnahmen wird es zu abschnittsweisen Sperrungen der Gehwege und Fahrbahnen kommen, was zu Behinderungen führt. Bitte beachten Sie die temporären Halte- und Parkverbote. Anfang August 2005 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein.

Ich bedanke mich auch im Namen aller beteiligten Baufirmen für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen einen schönen Sommer und wie immer viel Vergnügen mit der Stadtteilzeitung „SternDrewitz“.

*Ihre Kathrin Feldmann*

### Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

**Herausgeber:**

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

**Redaktion:**

Redaktionsteam Stadtteilmanagement  
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P)

**Redaktionssitz/Koordination:**

Kathrin Feldmann  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
Telefon: 0331/743 57-14, Fax: 0331/748 20 92  
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 5. September 2005. Redaktionsschluss: 19. August 2005

**Gesamtherstellung:**

Druckerei Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

**Auflage:** 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

### 3. Stadtteilsternfest Am Stern



*Am 3. September 2005 beabsichtigt die Bürgerinitiative STERN gemeinsam mit dem Bürgerzentrum Stern\*Zeichen, das in diesem Jahr seinen 4. Geburtstag feiert, erneut ein Stadtteilsternfest zu organisieren. Dazu sind wie in jedem Jahr Ideen, Mitmacherklärungen von freiwilligen Helfern usw., usw. gesucht. Wir bitten Alle, die sich angesprochen fühlen, sich während der gemeinsamen Sprechstunde von Stadtkontor und BI STERN im Stern\*Zeichen, Galileistr. 37-39, dienstags 14.00-18.00 Uhr, oder direkt bei Fau Hefti (Sprecherin der BI) bzw. Herrn Frank (Leiter Stern\*Zeichen) zu melden.*

*Auf viele Helfer und Sympatisanten hoffend,  
Ihre BI STERN*

# Ein Masterplan für Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld

**B**ereits im vorigen Jahr wurde nach vielen Diskussionen die Entscheidung getroffen, die Potsdamer Planungen zum Wettbewerb Stadtumbau Ost aus dem Jahr 2002 zu aktualisieren und den heutigen Bedürfnissen anzupassen. **SternDrewitz** informierte darüber in der Dezemberausgabe von 2004 die Leser. Das „Kooperationsprojekt für Potsdams Zukunft“ wurde an dieser Stelle ausführlich vorgestellt.

Für das Jahr 2005 war vorgesehen, ein Planungsbüro für das gewünschte Moderations- und Masterplanverfahren zu beauftragen. Über das dafür notwendige Ausschreibungsverfahren wurde das Planungsbüro „complan“ als geeignet ausgewählt und zum „Sieger“ ernannt.

Damit beginnt für „complan“ die Umsetzung einer sehr anspruchsvollen Aufgabe. Die Erwartungen an die Planer sind groß, sowohl seitens der Stadt als Auftraggeber, als auch vom Arbeitskreis StadtSpuren. Letztendlich aber sollen die Bewohner der oben genannten Wohngebiete als unmittelbar Betroffene, Nutznießer der neuen Erkenntnisse werden.

Dass auch wirklich bedarfsgerecht geplant wird, dafür wurde im Vorfeld ein ausführliches Moderationsverfahren verabredet. Die Durchführung der Moderation liegt in der Verantwortung der Planer, natürlich in Zusammenarbeit mit den anderen, bereits bekannten Akteuren in den Gebieten. „complan“ schlägt



die Durchführung von Masterplankonferenzen bis zum Herbst diesen Jahres vor. Die Erste findet am Montag, den 20. Juni 2005, von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Stern\*Zeichen statt. Durch Studenten der Fachhochschule Potsdam soll ein „Stimmungsbarometer“ über eine Umfrageaktion in Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld erarbeitet werden, dieses ist ein Bestandteil des gesamten Verfahrens.

Ende des Jahres 2005 werden dann hoffentlich die breit und ausführlich diskutierten, konsensfähig abgestimmten und realisierungsfähigen Informationen in Form eines Masterplanes vorliegen. Dem großen, zukunftsorientierten Wunsch, die unterschiedlichen Wohngebiete einschließlich Dorf Drewitz, unter Beibehaltung ihrer jeweiligen Identitäten, zu einem starken Stadtteil, dem neuen Potsdamer Südosten, zusammenzufassen, könnte mit einem überzeugenden Masterplan ein ganzes Stück näher gerückt werden.

Die bisher in Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld getätigten Maßnahmen der Wohnungswirtschaft, vorrangig als Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten am Wohnungsbestand oder auch als Neubau, sind wichtige Voraussetzungen für dieses neue, vor allem komplexe Planungsverfahren. Die durch die Stadt seit 1994 in den Plattengebieten Stern und Drewitz durchgeführten Fördermaßnahmen, vor allem im öffentlichen Raum und in den Kindereinrichtungen, bilden die Basis für das weitere integrierte Handeln. Wichtig in diesem Zusammenhang zu nennen sind die großen Investitionen wie z.B. SternCenter, ORION und Havel-Nuthe-Center.

Den Planern von „complan“ soll an dieser Stelle viel Erfolg und natürlich auch ebenso viel Glück bei der Durchführung dieser anspruchsvollen großen Aufgabe gewünscht werden.

Karin Juhász



## Foto-Projekt „Sterne im Süden“

**D**er erste Workshop des Foto-Projekts „Sterne im Süden“ ist jetzt mit einer Ausstellung, die im Bürgerhaus Stern\*Zeichen seit dem 27. Mai 2005 zu sehen ist, abgeschlossen worden. Die Ausstellung zeigt Bildpaare mit Motiven, die sich in unserem Stadtteil schon positiv gewandelt haben beziehungsweise deren Veränderung aus der Sicht der Bewohner, die Am Stern von Anbeginn (30 Jahre) wohnen, wünschenswert wäre. Im Rahmen der Ausstellung ist auch eine Diskussion mit den Beteiligten und den Besuchern zum Foto-Projekt geplant.

An dieser Stelle wollen wir bereits auf den

zweiten Workshop hinweisen, der am 16.-17. Juni beginnt und eine Auseinandersetzung mit dem Keplerplatz zum Inhalt hat. Dabei geht es u.a. auch um die bauliche und strukturelle Weiterentwicklung rund um das „ORION“.

Unter der künstlerischen Anleitung von Herrn Blase wird sich eine Gruppe Interessierter mit allen Aspekten dieses Themas auseinandersetzen und dabei auf die aktuelle Bürgerdiskussion Bezug nehmen. Ansprechpartner ist Herr Hefti (Bürgerinitiative Stern), der zu den Inhalten und Terminen gerne Auskunft gibt. Wir würden uns freuen, wenn sich weitere interessierte und engagierte Bewohner am

Workshop beteiligen (Auskunft und Anmeldung während der gemeinsamen Sprechstunde von Stadtkontor und Bürgerinitiative AM STERN im Bürgerhaus Stern\* Zeichen, Galileistr.37-39, dienstags 14-18 Uhr).

Die ersten fotografischen Ergebnisse dieser Erkundung des Keplerplatzes sollen zur Neueröffnung der Stadtteilbibliothek „Stern“ nach deren Sanierung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Ausstellung „Sterne im Süden“ – ein Fotoprojekt von Bewohnern des Stadtteils Am Stern über den Stern ist im Bürgercafé „Münchhausen“ in der Galileistraße 37-39 während der Öffnungszeiten Montag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr noch bis Ende Juni zu sehen.



# Gemeinsam das Richtige tun

Am 19. und 20. Mai diskutierten Bewohner, Landschaftsarchitekten und andere Experten die Zukunft von Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld

**D**ass es gelungen ist, die Bürger mit ein zu beziehen, ist ein großer Erfolg, resümierte die Potsdamer Baubeigeordnete Elke von Kuick-Frenz die zweitägige Tagung der Bundes deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) in Potsdam. Und: Das ist wirklich ein hervorragender Beitrag zur Entente Florale.“

Am 19. und 20. Mai tagten die Berliner und Brandenburger Landschaftsarchitekten in Potsdam. Am ersten Tag führten sie in der Grundschule am Pappelhain im Wohngebiet „Am Stern“ einen Workshop durch, der von gut 50 Teilnehmern, darunter nicht wenige Bewohner, bestritten wurde. In drei Arbeitsgruppen diskutierte man mögliche Entwicklungen in den Stadtteilen Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld. In der einen Gruppe lag der Schwerpunkt bei Fragen des Verkehrs, in der zweiten Gruppe ging es um Grün- und Freiflächen und in der dritten um die Interessen der Bewohner und deren Einbeziehung.



Der Landschaftsarchitekt Stephan Buddatsch moderierte die Arbeitsgruppe zum Verkehr

## Mitmachen ermöglichen

Waren die Fragestellungen sehr unterschiedlich, so kam man sich bei den Ergebnissen doch sehr nah. Am Ende stand dann ein mehrseitiger Katalog von Empfehlungen, die sich auf alle drei Stadtteile bezogen.

Einen wichtigen Platz nahm eine Diskussion ein, bei der es um die Einbeziehung der Bewohner ging. So, wie auch heute noch der eine oder andere Vorgarten durch die Bewohner gepflegt wird, so könnte man doch auch andere Flächen den Bewohnern zur Pflege übergeben. Zwar seien die großen Wohngebiete im Großen und Ganzen sehr grün und gepflegt, aber man findet doch immer wieder ungepflegte Beete und andere Flächen, die nicht begrünt sind. Udo Bodo vom BDLA meinte dazu: „Würde es gelingen,

hierfür Bewohner zu gewinnen, dann hätte das eine Vielzahl positiver Effekte: Das Wohngebiet würde grüner und Kosten für Pflegefirmen könnten gespart werden. Und vielleicht hat manch ein rüstiger Rentner noch Spaß an dieser Aufgabe.“

Die Liste der Vorschläge war am Ende des ersten Tages lang. Sie reichte von ganz praktischen Ratschlägen an die Wohnungsunternehmen bis hin zu großen Visionen zur Umgestaltung der großen Brache neben dem Stern Center, wo einst das Spaßbad geplant war. Die Vorschläge richteten sich an die Wohnungsunternehmen, an die Gewerbetreibenden und an die Stadt. Ganz oben aber stand der Rat an alle, sich gemeinsam an einen Tisch zu setzen und die Kräfte zu bündeln. Nur eine Integration aller Betroffenen, aller Ideen und Ressourcen kann sichern, dass man das Richtige am richtigen Ort tut.



Zum Abschluss des ersten Tages wurden die Ergebnisse aus drei Arbeitsgruppen vorgestellt

## Zukunftsfragen

Am zweiten Tag der Veranstaltung versammelte man sich im Schaufenster der Fachhochschule Potsdam. Hier wollte man gemeinsam mit anderen Fachleuten die Ergebnisse diskutieren. Vertreter des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung (MIR), der Stadt Potsdam, der Potsdamer Wohnungswirtschaft und des Berlin-Brandenburgischen Verbandes der Wohnungsunternehmen (BBU) waren anwesend.



Frau Even-Pröpper, Referatsleiterin im Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung beschrieb Bedingungen integrierter Stadtentwicklung

Man diskutierte nicht nur die Ergebnisse des Vortages, sondern verständigte sich auch generell über die aktuellen Wirkungsmöglichkeiten für Landschaftsarchitekten: Wird es künftig noch Geld für große Projekte geben? Oder wird man eher kleinere Brötchen backen müssen?

## Ende der Förderung?

Ab 2007 wird es für die Wohnungswirtschaft nur noch im Rahmen des Programms „Stadtumbau Ost“ Fördermittel geben. Da Potsdam aber kein Stadtumbau-Standort ist, wird man in diesem Rahmen wohl nichts erwarten können. Matthias Pludra, Technischer Vorstand der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956, stellte die Frage: „Wieso gibt es Fördermittel für den Abriss, den Rückbau, die Entsorgung von brach gefallenem Stadtresten, nicht aber für den Umbau von funktionierenden Stadtteilen?“ Pludra, der den Arbeitskreis StadtSpuren vertritt, regte an, die entsprechenden Regelungen zu überdenken.

Für das MIR verwies Frau Even-Pröpper auf die umfangreiche Förderung, die die Wohngebiete Stern und Drewitz in den letzten Jahren durch das Land Brandenburg erfahren haben. Auch in den folgenden Jahren könnten diese Gebiete mit Unterstützung rechnen. Sie betonte, dass integrierte Entwicklungen auch integrierende Arbeitsformen benötigten.

Potsdam habe daher eine „klassische integrierte Stadtentwicklungsaufgabe“, es müssten „Strukturen“ geschaffen werden „für das Aushandeln eines Interessensausgleichs zwischen allen Gruppen in dieser Stadt. Hier nimmt der Arbeitskreis StadtSpuren eine Vorreiterrolle ein, obwohl Potsdam keine Stadtumbau-Stadt ist“.

Das Ergebnis der sich anschließenden Diskussion ähnelte dem des Vortages: Es wird in Zukunft immer weniger finanzielle Mittel vom Staat geben. Deshalb sind künftig zwei Grundsätze zu berücksichtigen. Erstens: Wenn die Bewohner einbezogen werden, können die richtigen Entscheidungen gefällt werden, vermeidet man Fehlinvestitionen und zu hohe Kosten. Und zweitens: Die Ressourcen, die im Stadtteil vorhanden sind, müssen gebündelt werden, damit nicht alle irgendwas, sondern alle gemeinsam das Richtige tun.

Text: Carsten Hagenau, Fotos: Nicole Kirschbaum, Arbeitskreis StadtSpuren

# Der neue Potsdamer Südosten und seine Steuerungsgruppe

Am 4. März diesen Jahres war es soweit, in der Konrad-Wolf-Allee, in der Geschäftsstelle 1 der GEWOBA fand man sich zusammen, um die lang angekündigte Steuerungsgruppe (**SternDrewitz** berichtete darüber), als Arbeitsebene für den Stadtteil zu gründen. Ein absolutes Novum in dieser Stadt, aber für das oben genannte Gebiet in der südöstlichen Potsdamer Stadtrandlage, die geforderte Notwendigkeit.

Die Mitglieder werden sich kontinuierlich ca. alle zwei Monate treffen. Das Team der Steuerungsgruppe setzt sich aus den Sprechern der Bürgerinitiative Stern (Frau Hefti) und der Bürgeraktion Drewitz (Herr Burkhardt), einem Vertreter der Fachhochschule Potsdam (Herr Prof. Winkens) und des Bauausschusses der Stadtverordnetenversammlung (Herr Kutzmutz) zusammen. Der Entwicklungsbeauftragte für Neubaugebiete, Stadtkontor (Herr Dr. Baatz), der Koordinator des Arbeitskreises StadtSpuren (Herr Hagenau), Vertreter der Stadtverwaltung (Herr Kahle und Frau Juhász) sowie des Planungsbüros „complan“ (Herr Drost), welches den Masterplan für Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld über ein Moderationsverfahren erarbeiten wird, sind ebenfalls in diesem Arbeitsgremium vertreten. Herr Kahle, Bereichsleiter im Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung, ist der Vorsitzende dieser Steuerungsgruppe.

Die unterschiedlichen Interessen und Zuständigkeiten der Gruppenmitglieder garantieren die Abdeckung eines breiten Aufgabenspektrums. Das gemeinsame Kämpfen

und Streiten um Lösungen zur Stabilisierung und Aufwertung für die genannten Gebiete gehört genauso zur Tagesordnung, wie der aufmerksame Blick auf die zur Verfügung stehenden Fördermittel und ein entsprechendes Mitspracherecht. Die Bereitstellung ausreichender Gelder für die verschiedenen, notwendigen Maßnahmen und Vorhaben muss für die nächsten Jahre oberste Priorität haben.

Am 7. April 2005, bereits vier Wochen später, traf man sich wieder, um die Geschäftsordnung zu beschließen und den Arbeitsplan für das Jahr 2005 zu diskutieren. Aktuelle Vorhaben, wie der Masterplan mit dem Moderationsverfahren, die Praxiswerkstatt des Bundes der Landschaftsarchitekten in der Pappelhain-Grundschule Am Stern und der Studentenworkcamp im September 2005, wurden u.a. vorgestellt. Am 3. Juni 2005 wird man sich in bewährter Runde erneut treffen. **SternDrewitz** wird darüber berichten.

Der sich nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zu gründende Beirat für Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld wird eine wichtige Ergänzung der Gremien sein, die sich für die Belange des zukünftigen gemeinsamen Stadtteils einsetzen.

Der Neue Potsdamer Südosten, ein starker, selbstbewusster und akzeptierter



Stadtteil mit sehr unterschiedlichen Gebieten soll schließlich das Zuhause für 30.000 zufriedene Bewohner sein bzw. werden.

Karin Juhász



## Abschied vom Waldhornweg

Die DRK Behindertenwerkstätten freuen sich über ihre neues Heim

Die DRK-Behindertenwerkstätten, die so lange in dem ehemaligen Kita-Flachbau ihre Heimstatt hatten, sind in ihren Neubau an der Kohlhasenbrücker Straße umgezogen. „Es war eine Meisterleistung der Logistik“, beschreibt Geschäftsführer Jörg Schröder den in wenigen Tagen im April vollbrachten Umzug mit dem stattlichen Maschinenpark, der Fülle von Gerätschaften und den Möbeln. 140 Beschäftigte waren hier in der Druckerei, in der Metall- und Holzverarbeitung tätig, 30 Angestellte hatten hier ihre Büro-Arbeitsplätze. Bei denen ist natürlich die Freude groß über das neue Quartier, das immerhin 78 Räume umfasst und ganz auf die Zweckbestimmung ausgerichtet ist: Die Wände sind in hellen Farben gehalten, alles ist behindertengerecht

gestaltet. Das gilt ganz besonders für die Sanitäreanlagen und die Werkstatträume, die für alle Transportfahrzeuge gut erreichbar sind. Ein großer Speisesaal ist zugleich für Zusammenkünfte verschiedener Art gedacht, „auch für Gruppen vom Stern“, wie Jörg Schröder ausdrücklich betont. Beim vorjährigen Sommerfest hatte er ja von der Bürgerinitiative eine schöne Geldspende für die Beschäftigten erhalten. Die Einweihungsfeier für den Neubau am Rand der Parforceheide steht freilich noch aus: Sie wird erst kommen, wenn auch das Wohnhaus komplett ist, das den letzten Bauabschnitt auf dem Gelände des einstigen Reichsfilmarchivs bildet. Es bietet den 32 Behinderten ein Zuhause. 6,5 Millionen Euro Fördermittel von Bund und Land werden verbaut sein, wenn die Arbeiten

an der Kohlhasenbrücker Straße vollendet sind. Die Stadt hat das aufmerksam begleitet und auch noch einen Fußweg von und zur Großbeerenstraße spendiert. An die Geschichte des vor dem zweiten Weltkrieg angelegten Filmarchivs, das zu Kriegsbeginn sogar noch eine „Reichskulturarchiv“ werden sollte, erinnern künftig noch einige Bunker und auch die einstige Verwaltungsvilla, die nun mit dem Wohnhaus verbunden wird. Die Eingangspforte davor bleibt erhalten, denn sie steht unter Denkmalschutz. Was wird nun aus der alten Kita am Waldhornweg? Sie war nur als Provisorium gedacht und hatte schon vor der Wende ausgedient. Nun ist sie das zweite Mal verwaist. Ein neuer Nutzer wird sich wohl nicht finden.

Jo

Vorgestellt:

## Der Frühling ist da – Ihr neuer Look auch – Smiley der Friseur

### Wellness PUR ...

**W**enn Sie sich rund um wohlfühlen möchten, sind Sie beim Smiley der Friseur im Havel-Nuthe-Center in Drewitz genau richtig!

Unser Team, bestehend aus 7 Friseurinnen und einer Kosmetikerin, arbeitet fachkompetent und wie versprochen – preiswert, schnell und gut.

Unsere kundenfreundlichen Öffnungszeiten von Montag bis Freitag 7.00-21.00 Uhr und Samstag 8.00-16.00 Uhr ermöglichen ein Verwöhnprogramm zum kleinen Preis, vom Haarschnitt bis zur Hochsteckfrisur, von Augenpflege bis zur Fußreflexmassage, d.h. für Sie wohlfühlen von Kopf bis Fuß!

Wir sind Spezialisten für Haut und Haar, denn unser Team besucht regelmäßig Seminare und Weiterbildungen, um Ihnen jederzeit die aktuellsten Trends bieten zu können und individuell das Beste für Sie zu finden.



Die attraktive Neugestaltung des Salons ermöglicht ein noch freundlicheres und unkomplizierteres Arbeiten.

Wir grüßen alle Stammkunden und die, die es werden möchten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Smiley Team – Tel: 0331 – 600 55 90

Vorgestellt:

## Herr Rudolf Titscher – Gärtner aus Glindow



**D**ie großzügige Gestaltung des Keplerplatzes, der zum Mittelpunkt der Kommunikation der Bewohner gehört, ist für die meisten ohne die fliegenden Händler, die überwiegend von Dienstag bis Samstag den Platz bevölkern, nicht mehr denkbar. Ob Fleischer, Bäcker, Fischhändler, Obst- und Gemüsehändler, sie gehören einfach dazu! Morgens, vor allem an den Wochenenden, wird schon ungeduldig auf sie gewartet.

Zu den „dienstältesten“ Händlern gehört zweifellos der Gärtner Rudolf Titscher aus

Glindow. Gleich nach der Wende war er einer der ersten, die den Platz, damals noch im oberen Teil, belebten. Zu seinen Angeboten gehören Frischgemüse und -obst sowie Schnittblumen und Balkonpflanzen. Alles wird stets frisch und optisch ansprechend angeboten. Überwiegend bietet er eigene Produkte an, die er auf Freiflächen bzw. unter Folie zieht. Herr Titscher

wird von vielen Bewohnern als ein freundlicher und hilfsbereiter Mensch gesehen, bei dem man gerne einkauft. Wenn er nach Weihnachten bis ca. Anfang März eine Pause in seiner Geschäftstätigkeit auf dem Keplerplatz einlegt, überrascht er danach schon mit den ersten Frühlingsblühern.

In seiner Freizeit widmet sich Herr Titscher der Pflege seiner umfangreichen Orchideenzucht, dies gehört zu seinen Lieblingshobbies. Gern verreist er mit seiner Frau auch mal, Deutschland generell und die neuen Bundesländer insbesondere gehören

zu seinen Favoriten. Denn hier, so sagt er, gibt es noch vieles neu zu entdecken. Wünschen wir Herrn Rudolf Titscher weiterhin viel Freude und Engagement sowie beste Gesundheit, damit er noch lange für die Versorgung mit marktfrischen Erzeugnissen aufwarten kann.

*Helga Hefti*





# Das „Blaue Wunder“ eröffnet



Foto: K. Feldmann

**D**er Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V. und der Verein Gütergotz Kultur und Landschaft e.V. eröffneten am 30. April gemeinsam die neue Fußgängerbrücke über die Nutheschnellstraße am Güterfelder Eck nicht weit vom Jagdschloss Stern entfernt. SPD-Bundestagsabgeordnete Andrea Wicklein und Stahnsdorfs Bürgermeister Gerhard Enser durchschnitten das Band und gaben damit die Brücke für den Besucherverkehr frei. Damit besteht endlich wieder eine Wegeverbindung

in der Parforceheide über die Nutheschnellstraße hinaus.

Peter Ernst vom Förderverein Gütergotz taufte die Brücke „Rohrlakensteg“, da die Brücke das historische Rohrlakengestell wieder diesseits und jenseits der Nutheschnellstraße verbindet. Beide Fördervereine präsentierten sich auf der Brücke mit ihrer Arbeit. Der Förderverein Jagdschloss Stern möchte in Zukunft Führungen und Wanderungen durch die Parforceheide anbieten. Der „Rohrlakensteg“ wird dabei auch eine Rolle spielen.

300.000 € hat die Brücke gekostet, die vom Brandenburgischen Autobahnamt gebaut wurde. Sie ist das erste Element für den Umbau des Güterfelder Ecks.

**Kontakt zum Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V.:**

**Internet:** [www.jagdschloss-stern.de](http://www.jagdschloss-stern.de)

**Mail:** [postmaster@jagdschloss-stern.de](mailto:postmaster@jagdschloss-stern.de)

*Harald Kümmel  
Förderverein Jagdschloss  
Stern-Parforceheide e.V.*



Andrea Wicklein (MdB) und BM Gerhard Enser eröffnen den Rohrlakensteg



Bürger nehmen die Brücke in Besitz

## Volkssolidarität Ortsgruppe Stern\*Zeichen



**J**eden Monat treffen sich ca. 40 der 89 Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Stern\*Zeichen um einen schönen Nachmittag zu verbringen. Immer steht dieser Tag unter einem bestimmten Thema. Ein

bunter Nachmittag mit Musik, Tanz, Kaffee und Kuchen, eine Busfahrt z.B. in den schönen Fläming, ein Grillnachmittag oder eine Informationsveranstaltung zu neuen gesetzlichen Regelungen. Die Mitglieder der Ortsgruppe sind aber nicht nur Seniorinnen und Senioren. Auch Berufstätige sind Mitglied der Volkssolidarität. Regelmäßig kümmert man sich aber auch um diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu den Veranstaltungen kommen können, immerhin ist das älteste Mitglied bereits stolze 93 Jahre.

Im Mai fand ein fröhlicher Nachmittag im Stern\*Zeichen statt. Klaus Adamsky spielte mit seinem Akkordeon bekannte Schunkel- und Volksliedern. In dieser gemütlichen



Runde hatten alle sichtlich Spaß und feierten ausgelassen. SternDrewitz bedankt sich bei Herrn Dr. Wohler, Vorsitzender der Ortsgruppe, für die Informationen.

*K. Feldmann*



# Havel-Nuthe-Center jetzt auch im Internet - [www.HNC-Potsdam.de](http://www.HNC-Potsdam.de)

Endlich ist es soweit: Seit kurzem präsentiert sich das HNC auch im Internet. Unter [www.HNC-Potsdam.de](http://www.HNC-Potsdam.de) erfahren Sie alles über die im HNC angesiedelten Unternehmen. Die Geschäfte, Ärzte und Dienstleister informieren über ihre Angebote, Öffnungszeiten, Ansprechpartner und Alles was sonst noch wichtig ist.

Bei den meisten Unternehmen ist über die Homepage des HNC eine direkte Verlinkung zur jeweiligen Internetseite des Unternehmens möglich. Dort kann der Nutzer weitere umfangreichere Informationen einholen. Somit besteht nun für alle Internetnutzer die Möglichkeit per Mail mit den Gewerbetreibenden im HNC Kontakt aufzunehmen – eine Kommunikationsmöglichkeit der man sich im heutigen Zeitalter nicht mehr entziehen kann und darf.

Am 9.5.05 startete die Biberaktion. Wir berichteten bereits in der vorhergehenden Ausgabe. In 15 Geschäften des HNC erhalten Sie ab einem Einkauf im Wert von 10,00 EUR

je einen Bibertaler. Diese können bis zum 7.10.05 gesammelt werden und gegen attraktive Prämien eingetauscht werden.

Die Prämien sind im HNC im Elektrofachgeschäft Girnt ausgestellt. Sammeln lohnt sich: Sehen Sie selbst: Der fleißigste Sammler wird doppelt belohnt. Hier erwartet unsere Kunden eine Sonderprämierung zum 10-jährigem HNC-Fest.

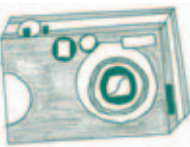
Und da sind wir schon wieder bei unserem nächsten Event. Zum 10-jährigem Bestehen des HNC erwartet unsere Kunden neben vielen sensationellen Angeboten in den einzelnen Geschäften eine Geburtstagswoche.

Ein buntes Programm für Jung und Alt ist geplant. Viele Künstler unterstützen uns bei diesem Event. Verraten sei vorab nur soviel: Am Samstag den 8.10.05 spielt eine stadtbekannt Band und danach gibt es zum krönenden Abschluss ein Höhenfeuerwerk.

*Also bleiben Sie wie immer schön neugierig ...*



## Die „Drewitzer Super-Reporter-Kids“



Wir arbeiten in dem Wohnge-  
bieten Stern und Dre-  
witz und sind 9 Schü-  
ler aus der Klasse 5a:

Benjamin, Junona, Kristina, Marco, Natalie, Pauline, Sebastian, Vicky und Viktoria. Wir schreiben über verschiedene Themen in Potsdam Drewitz und Am Stern, z.B. Witze, Kinotipps, Tierlexikon, Schulangelegenheiten u.v.m.

Wir schreiben einmal pro Woche und sind eine AG der Grundschule 20 „Am Priesterweg“. Wir haben einen Reporter namens Jan Pavek. Er unterstützt uns und ist der Leiter der AG. Zusammen sind wir die „Drewitzer Super-Reporter-Kids“

Sebastian B.



„Drewitzer Super-Reporter-Kids“

Die AG „Kinder-Reporter“ ist ein Projekt des Fördervereins der Grundschule 20, mit dem Ziel, eine eigene Wohngebiets-

Zeitung für Kinder von Kindern zu erstellen, die u.a. in deutscher, englischer und russischer Sprache erscheinen soll. Jan Pavek

Vorgestellt:

# Musikalische Früherziehung mit der Städtischen Musikschule direkt Am Stern

**V**om neuen Schuljahr 2005/06 an hat die Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“ hinsichtlich ihrer Musikalischen Früherziehung eine weitere Adresse. Sie lautet: Im Schäferfeld 1, 14480 Potsdam (unmittelbar neben der Sternkirche gelegen).

Ab August 2005 werden dort in modernen hellen Räumen während der Schulzeit jeweils zwischen 14 bis 18 Uhr an jedem Dienstag-nachmittag der Musikgarten und an jedem Mittwochnachmittag die Abenteuer im Musikland – eine Vorschule mit Musik durch unsere erfahrenen Fachlehrerinnen angeboten werden.

Den Musikgarten besuchen Eltern und Kinder (zwischen anderthalb und 4 Jahren) gemeinsam. Mit einfachen Instrumenten wie Klanghölzern, Glöckchen und Rasseln wird Musik gemacht, so dass durch diese Anregungen zum „Selbermachen“ die Musik ein aktiv gestalteter Teil des Familienlebens werden kann. Hinzu kommen Fingerspiele, Tänze und Bewegungen zur Musik. Auf diese Weise lernen die Kinder spielerisch ihren Körper kennen.

Der Besuch des Musikgartens kostet als wöchentlicher Kurs à 30 bzw. à 45 Minuten 10 bzw. 15 Euro monatlich und somit 120 bzw. 180 Euro im Jahr. Diese Kurse haben in der Regel eine Gruppenstärke von 8 Kindern mit ihren Eltern.

Die Abenteuer im Musikland erleben die Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren natürlich schon ohne ihre Eltern. Mit Hilfe der Musikbücher „Musikater“, die „Tripp-Trapp-Maus“ sowie „Kluger Mond und Schlaue Feder“ werden sie musikalisch mit Jahreszeiten, Festen, Naturerlebnissen sowie Tänzen und Bräuchen auch anderer Länder vertraut. Dieser Kurs erstreckt sich über zwei Jahre. Während im 1. Jahr mit der Kenntnisnahme der Instrumente und des Rhythmus sowie verschiedenster Formen der Musik begonnen wird, werden im 2. Jahr verstärkt Rhythmus- und Instrumentenkunde angeboten. Des Weiteren lernen die Kinder die Noten in Verbindung mit dem Glockenspiel. Durch kleine häusliche Aufgaben und in diesbezüglichen „Elternstunden“ wird der Kontakt zwischen Eltern, Kind und Lehrer gepflegt. In der Regel hat dieser Kurs à 45

Minuten wöchentlich eine Gruppenstärke von 8 bis 12 Kindern. Die Kursgebühr beträgt: 15,00 Euro (monatlich)/ 180,00 Euro (jährlich).

Ab sofort gibt es die Möglichkeit, sich per Telefon, Fax oder e-mail für einen dieser Kurse an der Städtischen Musikschule unverbindlich und formlos anzumelden. Als Ansprechpartner steht Herr Buch (289 67 63) mit Auskünften gern bereit.

Das Team der Musikalischen Früherziehung freut sich bereits auf die Kinder von Stern / Drewitz und aus anderen Stadtteilen.



**Städtische Musikschule Potsdam**  
**„Johann Sebastian Bach“**  
 Jägerstraße 3/4, 14467 Potsdam  
**Öffnungszeiten der Verwaltung:**  
**Dienstag 9 - 18 Uhr**  
**Donnerstag 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr**  
**Tel. 0331/289 67 63 (Herr Buch)**  
**Fax: 2 89 67 71**  
**E-Mail: Musikschule@Rathaus.Potsdam.de**

## Freie Plätze für die offene Kinderbetreuung in der Sternwerkstatt Liebe Eltern,

**S**ie suchen für Ihr Kind oder für Ihre Kinder nach Schulschluss oder in den Ferien Betreuungsmöglichkeiten, die Ihnen mehr Freiräume bieten und ganz individuelle zeitliche Absprachen ermöglichen, die noch bedarfsgerechter auf Ihren Familienalltag abgestimmt werden können?

Die Sternwerkstatt bietet mit Unterstützung des Jugendamtes eine bedarfsgerechte alternative offene Kinderbetreuung an. Das bedeutet, Sie können Ihr Kind bei uns für die Betreuung nach Schulschluss anmelden. Ob Ihr Kind nur 2 Tage in der Woche oder täglich kommt, sie müssen keinen Elternbeitrag entrichten. Eine Spätbetreuung sowie eine Wochenendbetreuung sind nach Absprache möglich. Die Kosten dafür werden nach Umfang und Dauer berechnet.

Wir arbeiten mit einer kleinen Gruppe, also ganz familiär. Die Sternwerkstatt umfasst ein Haupthaus mit Projektküche, eine Werkstatt zum Töpfern und für Holzarbeiten und hat viel Wiese und Wald ringsum.

Im Vordergrund unserer Freizeitbetreuung stehen die individuellen Bedürfnisse der



Kinder. Wir bieten ihnen Freiräume, dass sie mit allen Sinnen in spielerischer Form ihre Umgebung und Umwelt erkunden und praktisch erfahren können. In unsere Kinderbetreuung ist natürlich die Unterstützung bei den Hausaufgaben mit erfasst.

Unsere Projektangebote werden von Fachkräften wie Musiker, Schauspieler, Töpferin, Koch, Ranger etc. durchgeführt.

**Haben Sie noch Fragen, dann rufen Sie an unter 0331- 61 11 19.**

Anmeldungen für die Kinderbetreuung mit den zeitlichen Betreuungswünschen nehmen wir ab sofort entgegen. Ändert sich der Betreuungsbedarf Ihres Kindes, so sind jederzeit die Änderungsabsprachen, Ummeldungen oder Abmeldungen möglich.

In den Schulferien vom 23.7. bis 29.7.2005 haben wir täglich ab 9.00 Uhr geöffnet.

In der Schulzeit ab 8. August 2005 freuen wir uns auf die Kinder ab 13.00 Uhr, wenn keine anderen zeitlichen Wünsche an uns herangetragen werden.

*Monika Barsuhn*

**Sternwerkstatt**  
 Jagdhausstraße 1 - 14480 Potsdam  
 Tel/Fax 0331 – 61 11 19  
 sternwerkstatt@lindenpark.de



## 30.000 Turner folgten der Einladung nach Potsdam



Foto: IDTF

In der Pfingstwoche vom 14. bis 20. Mai hat in Berlin das Internationale Deutsche Turnfest 2005 stattgefunden. 100.000 meist in Trainingsklamotten gehüllte Teilnehmer prägten in dieser Zeit das gesamte Berliner Stadtbild. 5.500 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf, allein 4.500 davon in 377 Schulen, in denen ein Großteil der Turnfestgäste untergekommen war.

Festumzug, Wettbewerbe, Turnerjugend-Party, Showveranstaltungen, Deutsche Meisterschaften in allen Turnsportarten und die Abschlussgala gehörten zu den Highlights der Woche. Ebenso natürlich auch der Potsdam-Tag, der am 16. Mai in der Landeshauptstadt begangen wurde. Mindestens 30.000 Turnbegeisterte waren der Einladung in Berlins Nachbarstadt gefolgt und ließen sich von Bühnen-Sportshows, dem Konzert des Landesspielleitorchesters, verschiedenen Besichtigungstouren und einer Fülle von Mitmachangeboten begeistern. Zu letzterem bot unter anderem das „Festival des Sports“, das in den Festtag mit eingebunden wurde Gelegenheit. Neben dem Märkischen Turnerbund, der den „Potsdam-Tag“ organisiert hatte, präsentierten sich hier auch die Landesverbände zahlreicher anderer Sportarten. Den krönenden Abschluss bildete schließlich eine emotionale Show im „Vulkan“ im Film-park Babelsberg. DTB Präsident Rainer Brechtgen dankte den Gastgebern für ihr Engagement.

Der SC Potsdam setzte zeitgleich noch eins drauf und machte den Pfingstmontag mit dem Sieg im Bundesfinale des Tuju-Oscars in den Berliner Messehallen zu einem wahren „Potsdam-Tag“.

Das nächste Internationale Deutsche Turnfest wird übrigens 2009 in Frankfurt am Main stattfinden.

## Die Neueröffnung des Jugendclub 18 steht vor der Tür

Im Jugendclub 18 werden schon die Tage bis zur Eröffnung des zweiten Bauabschnitts gezählt, der in gut einem Monat fertiggestellt sein wird. Die ehemalige Bauarbeiterbaracke in der Pietscherstraße 50 ist dann ein zeitgemäßes Gebäude, in dem in erster Linie Jugendliche ein breites Freizeitangebot erwarten können. Mit der Übergabe des neugestalteten Altbaues kann der Jugendclub auch wieder durch Anwohner für Familienfeiern, Geburtstage, Jugendweihen oder andere Festlichkeiten gemietet werden.

Bevor eine vollständige Nutzung des Hauses möglich wird, müssen die neuen

Räume ersteinmal ausgestaltet werden. So wird noch nach einer geeigneten Küche aussagegehalten bzw. Sponsoren gesucht, die sich bei einer Finanzierung beteiligen wollen. Auch einen Billardtisch wird es im neuen Club geben, welcher im eigens dafür gebauten Raum seinen Platz finden wird. Die Ausstattung des Computerraumes, der Werkstatt und der Büros ist bereits geklärt und auf den Weg gebracht.

Damit der Jugendclub nicht nur von Innen in neuem Glanz erstrahlt, wird das Außen-gelände, welches an den Sportplatz angrenzt, zusammen mit Jugendlichen neu gestaltet. In Kooperation mit der Stadtkontor GmbH

wurden bereits Sträucher und Bäume für die Bepflanzung ausgewählt.

Ein Eröffnungstermin liegt leider noch nicht genau fest, ist aber für Ende Juli geplant. Der definitive Termin wird im Stadtgebiet und über die Presse bekannt gegeben, damit jeder Interessierte die Möglichkeit erhält, dieses Ereignis gebührend mit den Jugendlichen und dem Träger Independent Living gGmbH zu feiern. Bis dahin wünschen wir Allen im Stadtteil eine sonnige Zeit und allen Jugendlichen aufregende Ferien.

Ron Lüdtko

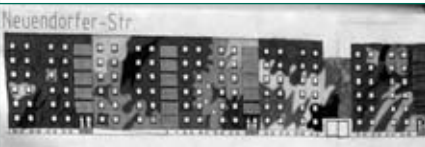
## Flohmarkt in Drewitz



Jeden Sonntag von 8.00 bis 15.00 Uhr findet in Drewitz auf dem Ernst-Busch-Platz vor dem Havel-Nuthe-Center ein Flohmarkt statt. Haben Sie noch etwas zu verkaufen? Suchen Sie ein schönes Stück? Einfach vorbeischaun! Sie können entweder einen Stand vom Veranstalter mieten oder bauen Ihren eigenen Stand auf. Anmeldung und Informationen: Herr Koscholke 0172/298 81 23

### Aktionstag

Am Sonntag, den 12. Juni, ab 13.00 Uhr ist Gelegenheit, an einem Aktionstag erste Farbtupfer zu setzen. Der Aktionstag ist der zweite Teil des aus Mitteln des Programms LOS finanzierten Projekts „Bewohner signieren ihr Haus“.



**Sportangebote in der Sternkirche**  
Sternkirche (Im Schäferfeld 1)  
im großen Gruppenraum

#### Gymnastik für Senioren und Seniorinnen

mittwochs von 9-10 Uhr und  
von 10-11 Uhr

#### Rückenschule und Gymnastik für alle Interessierten

(auch Berufstätige)  
mittwochs von 19.30 -20.30 Uhr

Bitte im Büro der Stern-Kirche anmelden: Tel: 62 20 85

Montag und Mittwoch 9-11 Uhr,  
Dienstag, Donnerstag und  
Freitag 15-18 Uhr

Die Gruppengröße ist auf je 20 Personen beschränkt. Kosten pro Sitzung 1,50 € Geleitet werden die Gruppen von Frau Hannelore Rosenberg. Sie ist lizenzierte Übungsleiterin des Landessportbundes und langjährig erfahrene Sportlehrerin.



### Termine in der Sternkirche:

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche 10.00 Uhr Gottesdienst – Sie sind willkommen!

Sonntag, 12.6., 17 Uhr in der Sternkirche „Singet dem Herrn ein neues Lied“  
Der Bläserkreis Potsdam-Teltow musiziert unter der Leitung von Landesposaunenwartin Barbara Barsch Werke alter und neuer Meister. Der Eintritt ist frei!

Natürlich gibt es noch viele weitere Angebote! Wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro (62 20 85), wenn Sie unseren Gemeindebrief „Lichtblick“ mit allen Terminen und Veranstaltungen regelmäßig bekommen möchten.

Die Kirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:  
Montag und Mittwoch 9 -11 Uhr,  
Dienstag, Donnerstag und  
Freitag 15 -18 Uhr

## 1. Masterplankonferenz

Am Montag, 20. Juni  
17.00 bis 20.00 Uhr  
Bürgerhaus Stern\*Zeichen.

## Konfirmandenunterricht

Alle Schülerinnen und Schüler, die im neuen Schuljahr in die 7. Klasse kommen, laden wir herzlich zum Konfirmandenunterricht ein. Der Konfirmandenunterricht wird von der Evangelischen Stern-Kirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Potsdam Drewitz und Kirchsteigfeld gemeinsam durchgeführt. Fragen über den Lebenssinn, Gott und die Welt werden diskutiert. Wir überlegen, was es heißt, als Christin, als Christ in unserer Welt zu leben. Wir unternehmen Ausflüge und Freizeiten und haben hoffentlich viel Spaß miteinander. Natürlich gehört auch dazu, Grundlagen des Glaubens – wie die Bibel – kennen zu lernen. Übrigens: Du musst nicht getauft sein, wenn Du Dich zum Konfirmandenunterricht anmeldest.

Andreas Markert (Pfarrer der Stern-Kirchengemeinde) Tel.: 62 54 09 / 62 20 85  
Andreas Neumann (Pfarrer der Kirchengemeinde Potsdam Drewitz und Kirchsteigfeld) Tel.: 626 34 13 / 626 34 14

## Man soll die Feste feiern, wie sie fallen!

Und so feiern wir den 30. Geburtstag der Sternkirche.

**Wann und Wo?** Am Montag, 13. Juni 2005, – natürlich in der Sternkirche. Wir beginnen um 19 Uhr mit einer Andacht. Danach wird es für etwa 1 Stunde Erinnerungen an die Gründungszeit geben. Herr Superintendent i.R. Schmiechen und Herr Pfarrer i.R. Jeutner werden von dieser Zeit einiges berichten. Die Posaunenchorbläser werden diese Stunde umrahmen. Und danach wollen wir bei hoffentlich schönem Wetter im Garten neben der Kirche (bei schlechtem Wetter im Kaminzimmer) beisammen sein und miteinander essen und trinken. Wer will und möchte, kann etwas mitbringen ...

### Projektbüro

Wer sich für das 9euro99haus-Projekt und den Aktionstag interessiert, der kann sich demnächst im Projektbüro im D-Zug informieren.

Gezeigt werden auch Fassadenbilder von Kindern des Kindertreffs Am Stern und Schülern der Grundschule Am Pappelhain.

Außerdem kann man sich in eine Interessenliste für das 9euro99haus-Projekt eintragen und wird so über den aktuellen Stand des Projekts informiert.





## Ferienveranstaltungen - Sommer 2005

Anmeldungen ab sofort möglich !!! – Rufen Sie an: 0331 - 61 11 19

Mo 27.6. bis Fr 1.7.05 und

Mo 4.7. bis Fr 8.7.05

Täglich 9.30 bis 12.00 Uhr

### Abenteuer Wildnis!!!

Jeden Tag der Natur auf der Spur. Mit Becherlupe und Fernglas geht es auf Expedition in den Abenteuerwald.

Wir gehen auf Spurensuche von Tieren und Pflanzen. Erkunden die Zauberkräuter und deren magische Kräfte. Wir kochen und backen am Feuer, töpfeln, trommeln und erfinden Geschichten.

Abenteuer für große und kleine Weltenbummler

Alter: ab 5 Jahre und für die ganze Familie  
Kosten: 2,50 €

Mo 11.07. bis Fr 15.07.05

Täglich 9.30 bis ca. 11.00/11.30 Uhr

### Ach du dickes Trommelfell

Wir suchen den Rhythmus und trommeln und trommeln und trommeln auf verschiedenen Instrumenten mit dem Musiker Luis Gonzalez.

Alter: ab 6 Jahre, Kosten: 2,50 €

Mo 18.7. bis Fr 22.7.05

Täglich 9.30 bis ca. 11.00/11.30 Uhr

### So ein Theater

Wir spielen Theater mit Kostümen, Masken und erfinden Geschichten zusammen mit dem Schauspieler Eddy Scheuzger.

Alter: 6 Jahre, Kosten: 2,50 €

Mo 25.7. bis Fr 29.7.05

Täglich von 9.30 bis ca. 11.00/11.30 Uhr

### Abenteuer mit einem Ranger

Wir machen Expeditionen in den Abenteuerwald und gehen auf Spurensuche von Tieren und Zauberkräutern mit dem Ranger Claas Fischer.

Alter: 6 Jahre und für die ganze Familie  
Kosten: 2,50 €

Monika Barsuhn  
Projektleiterin

## Sternwerkstatt

Montag	„NACHGEFRAGT“ Videos zu spannenden Themen
Dienstag	„MAKONA“ Magie – Kochen – Naturabenteuer
Mittwoch	TÖPFERN
Donnerstag	Bauen-Sägen-Schrauben- Schnitzen-Werkeln“
Freitag	Kochlöffelabenteuer – Hexen- küche – Esskulturen anderer Länder

Sternwerkstatt  
Jagdhausstraße 1 · 14480 Potsdam  
Tel/Fax 0331 – 61 11 19  
sternwerkstatt@lindenpark.de



Der Startschuss für die Plastikenten fällt 15.00 Uhr auf der Fußgängerbrücke auf Höhe Wetzlarer Straße und der Zieleinlauf ist an der Straßenbahnbrücke im Bisamkiez.



## Ferienpass 2005 – Kindertreff am Stern

### „Spaghettitour“

am Grunewaldturm, 28.6.2005

- Minigolfen, Turmbesichtigung, Spaghettinessen und Getränk
- Treffpunkt: 10:30 Uhr am Kindertreff, Voranmeldung bis 21.6.2005
- 3,00 € pro Person plus Fahrkarten (2 Berlin ABC)

### „Strom aufwärts“

Kanufahren im Spreewald, 05.07.2005

- Mit Schwimmweste und Paddel 3 Stunden durch die Kanäle gleiten und inmitten urwüchsiger Natur ein Picknick genießen
- Treffpunkt: 11:00 Uhr am Kindertreff, Voranmeldung bis 28.6.2005
- Vierer- und Zweierkanus, 5,00 € pro Person (inkl. Transport und Verpflegung)

### „Seemannsgarn spinnen“

Dampferfahrt „Weiße Flotte Potsdam“, 12.7.2005

- über Flüsse und Seen unserer Stadt „Seemannsgarn spinnend“ treiben wir 3 Stunden fröhlich an den Sehenswürdigkeiten vorbei.
- Treffpunkt: 11:00 Uhr am Kindertreff, Voranmeldung bis 05.7.2005
- 4,00 € plus Fahrscheine (Potsdam AB)

### „Reise in die Vergangenheit“

Besuch des Krongutes Potsdam, 19.7.2005

- „Reise in die Vergangenheit“ – Besuch traditioneller Handwerksbetriebe wie: Bäckerei, Glashütte, Kerzenzieher, Hofbuchladen, Uhrmacher, Goldschmied, Weber, Hutmacher, Barbier, Brauer, Brenner ...
- Treffpunkt: 11:00 Uhr am Kindertreff, Voranmeldung bis 12.7.2005
- 2,00 € plus Fahrschein Potsdam

### „Lucky Luke und Jolly Jumper“

Reiterausflüge nach Rehbrücke, 30.6. und 7.7.2005

- Reiterlebnisse der „anderen Art“, neben



Reiterspielen und einem geplanten Ausritt steht der Kontakt zu den Tieren im Mittelpunkt

- Treffpunkt: 12:00 Uhr am Kindertreff, Voranmeldung bis 23.06.2005 (für beide Termine)
- 3,00 € plus Fahrschein Potsdam (ABC)

### „Mit Pfeil & Bogen“

Ferienfahrt ins Indianercamp „Klein Wall“, 25.-29.7.2005

- mitten im Wald in einem fast unberührten Naturschutzgebiet versteckt, liegt die „Zeltstadt“, die auf uns wartet und belebt werden will. Lagerfeuer, Bogenschießen, indianische Bräuche und vieles mehr stehen auf dem Plan.
- Treffpunkt wird vorher auf Elternabend bekannt gegeben, Voranmeldung bis 25.6.2005
- 80,00 €/ermäßigt 50,00 € pro Person

# 30 Jahre Evangelische Sterngemeinde Potsdam



Richtfest am 27.11.1987



Grundsteinlegung 20.4.1987

Foto: Bach

**M**an schreibt das Jahr 1976. Langsam kommt der Herbst in das junge Neubaugebiet „Am Stern“. Der Wind weht den Sand um die gerade fertig gestellten Plattenbauten. Die Wüsten zwischen den Häusern werden noch durchzogen von Betonplatten und Holzstegen, auf denen die neuen Bewohner unterwegs sind. Unter ihnen einige, die mit einer wichtigen Aufgabe betraut sind. Sie gehören zu den ersten Gliedern der am

13. Juni 1975 neu gegründeten evangelischen Gemeinde für das Neubaugebiet. Systematisch besuchen sie alle Neuankommenden und laden sie ein, das auf dem Papier beschlossene Konstrukt Gemeinde „Am Stern“ lebendig werden zu lassen. Und die Früchte dieser intensiven Besuchsdienste beginnen schnell zu wachsen. Neben den Gottesdiensten werden jetzt regelmäßig „Offene Abende“ angeboten. Hier erhält man die Möglichkeit, sich gegenseitig kennen zu lernen und gemeinsam Fragen des christlichen Lebens auf den Grund zu gehen.

Da „Am Stern“ noch kein Raum ist für die junge Gemeinde, ist man eingeladen, diese Veranstaltungen gemeinsam mit der benachbarten Gemeinde Bergstücken in deren Gemeindehaus in der Bartholdy-Straße zu erleben.

Im Frühjahr 1977 beginnt eine weitere feste Stütze der Gemeinde zu wachsen. Jetzt traf sich regelmäßig der Hausfrauengebetskreis. Da überwiegend junge Familien mit Kindern in das neue Wohngebiet zogen, trafen sich hier junge Frauen. Sie lasen gemeinsam in der Bibel, beteten und sprachen ganz persönlich über ihre Lebenswege. Man traf sich in Wohnungen, um den mitgebrachten Jüngsten die Möglichkeit zum Spielen zu geben. Bald wurde eine Wohnung zu klein, der Kreis teilte sich. Diese „Zellteilung“ wiederholte sich mehrmals. Den meisten Frauen gelang es, auch ihren Männern eine

Brücke zu der neu entstehenden Gemeinde zu bauen.

Um besonders auch den Kindern ihren Platz zu geben, wurden jetzt einmal im Monat Familiengottesdienste im Gemeindehaus Bartholdy-Straße angeboten. Sie wurden zu geistlichen Höhepunkten für die ganze Gemeinde. Oft fanden sie in einer besorgniserregenden Enge statt. Aber gerade diese „biblische Enge“ faszinierte Jung und Alt. Das Gemeindehaus mit seinen vielen Gestaltungsmöglichkeiten war eine ideale Kinderstube für unsere sich entwickelnde Gemeinde. Sie wuchs immer weiter und wurde für viele ein lebendiges Zuhause.

Seniorenkreis, Handarbeitskreis, Passionsandachten, Bibelwoche, Weihnachtsstube, Familienrüstzeiten, Christenlehre, Konfirmandenunterricht, Sommerfest ...

Aus dem Beschluss der Kirchenleitung Berlin-Brandenburg von 1975 war eine lebendige Gemeinde geworden. Da man immer größer wurde, war es eigentlich an der Zeit, über eigene „Vier Wände“ nachzudenken. Am 2. Juni 1983 beschließt der Gemeindegkirchenrat die Errichtung des Gemeindezentrums „Am Stern“.

Es vergehen noch viele Jahre voller Möglichkeiten, in der Gemeinschaft zu wachsen, bis am 27. Januar 1990 die Sternkirche eingeweiht wird.

Seitdem ist sie, nur unterbrochen durch den Kirchenbrand von 1997, Zentrum des Gemeindelebens. Und eingeladen ist jeder aus dem nun erwachsen gewordenen Wohngebiet „Am Stern“ und seiner Umgebung, an diesem Leben teilzuhaben.

Peter Gollmer





## Jugendfahrt nach Wittenberg!

Vom 18.-20. März war Pfarrer Andreas Markert mit 24 Konfirmanden in Wittenberg. Linda, aus der Gruppe der Jugendlichen, hat dazu folgenden Artikel geschrieben:

Am 18. März 2005, um 18.00 Uhr kamen wir in Wittenberg an. Wir, die Konfirmanden von der Sternkirche und die Konfirmanden von Hermannswerder, waren schon gespannt auf das Freizeitheim im Gloecknerstift.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, erkundeten wir in kleinen Gruppen bis zum Abendessen das Gelände und beschäftigten uns sportlich.

Nach einem reichhaltigen Abendessen gingen wir zu dem dortigen „Forschungsheim“ der evangelischen Kirche, wo uns eine Frau etwas über die Globalisierung der Welt und über Äthiopien erzählte. Den Abend ließen wir mit ein paar Liedern ausklingen.

Am nächsten Morgen erkundeten wir die Stadt mit einer Stadtrallye. Als wir dieses erfolgreich bewältigt hatten, ging es dann erst einmal, nach ein wenig Freizeit, wieder zurück zum Mittagessen.

Um 14.30 Uhr nahmen wir an einer Stadtführung teil, wo uns die Stadtführerin etwas über die Geschichte von Wittenberg begleitete. Sie brachte uns auch zu unserem letzten Ziel dieses Tages, der Druckerei von Johannes Gutenberg, wo wir die Möglichkeit hatten, selbst verschiedene Motive unserer Wahl drucken zu können.

Am späten Abend lernten wir uns durch lustige Spiele besser kennen und gestalteten den Abend nach unserer Wahl.



Am letzten Tag, dem Sonntag, gingen wir alle zusammen zu einem Gottesdienst in die Stadtkirche, wo sich die Konfirmanden von Wittenberg vorstellten. Diesen Gottesdienst sollten wir als „Inspiration“ für unseren Vorstellungsgottesdienst nehmen.

Danach kletterten wir noch auf den Kirchturm, der eine Höhe von 88 m hat und damit sehr viele Stufen, was sich aber lohnte, denn der Ausblick war überwältigend.

Wir machten noch schöne Gruppenfotos vor der Schlosskirche, und dann gingen wir wieder zurück zu unserer Unterkunft, wo wir uns auf die Rückreise vorbereiteten.

Unsere Reise endete um 16.30 Uhr am Johannes-Kepler Platz in Potsdam.

Alles in allem war es eine sehr schöne Konfirmandenfahrt mit viel Spaß und vielen tollen Erlebnissen.

Linda Tibai

## Frühjahrsbestellung



Kaum geht der April seinem Ende entgegen, schon erscheint unser Gemeinschaftsgarten im bunten Kleid. Die Männer, Herr Pfitzner und Herr Schmidt transportieren noch die letzten Pflanzen aus dem Winterquartier heraus und Frau Schmidt organisiert die Platzierung.

Dank des von der Stadt Potsdam entwickelten Projektes „Kleinteilige Maßnahmen“ und speziell Dank der Unterstützung von Frau Feldmann, konnten wir im letzten Jahr Einiges verbessern. So wurde an der offenen Seite ein niedriger Zaun gesetzt, damit alle nicht durch Gebüsch und Rasen, sondern durch die Eingangstür das Areal betreten müssen. Farbe wurde finanziert, um den Geräteschuppen durch Anstrich vor Witterungseinwirkung zu schützen und mit Gehwegplatten ist ein neuer Gang im Großbeet angelegt worden. Nicht zuletzt hat Frau Feldmann noch Mittel für Erden, Düngung und ein paar Großpflanzen bewilligt.

Durch Eigenleistung der Familie Schmidt und Herrn Pfitzner erblüht der Gemein-



schaftsgarten jetzt, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder zur vielbeachteten Schönheit und zur Freude der Hausbewohner in der Otto-Haseloff-Straße 15. Natürlich werden auch die Besucher des „Treffpunkt Stern“ den Garten für ihre Veranstaltungen nutzen.

B. Schmidt

# NACH DEN STERNEN GREIFEN

## Ergebnisse des Workshops „Fassadengestaltung Neuendorfer Straße 10-24“

**B**ewohner, Nachbarn und Künstler, insgesamt mehr als 60 Interessierte, fanden sich zum Workshop „Fassadengestaltung Neuendorfer Straße 10-24“ ein. Die GEWOBA hatte dazu am 10. Mai ins Bürgerzentrum Stern\*Zeichen eingeladen. Der Workshop wurde aus Mitteln des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ finanziert. Mehr als 3 Stunden wurde über Ideen diskutiert, die Gebäudekette Neuendorfer Straße zu verschönern.



Bei der Eröffnung der Veranstaltung war der große Raum im Stern\*Zeichen übervoll.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Geschäftsführer der GEWOBA Horst A. Müller-Zinsius. Er forderte die anwesenden Bewohner auf: „Sagen Sie uns bitte, wie Sie Ihr Haus verschönern würden.“ Aber nicht nur die Bewohner waren ihm wichtig, auch die Nachbarn sollten gefragt werden: „Sie schauen jeden Tag darauf, öfter sogar als die Bewohner, und das beste wäre, wenn auch Sie die Farben und Zeichen gut finden würden.“

### Bewohner, Nachbarn und Künstler

Die Bewohner des D-Zugs diskutierten unter der Leitung des Landschaftsarchitekten Manfred Dietzen vom Büro Dietzen + Teichmann. Ehe es um Farben und Motive ging, wollte man aber zu erst einmal wissen, wie die geplanten Instandsetzungsarbeiten ablaufen sollten. Christiane Kleemann und Frauen Meiser von der GEWOBA standen kompetent Rede und Antwort.



Die Arbeitsgruppe der Bewohner

Die Nachbarn, z.B. Vertreter der WG „Karl Marx“, des Jugendclubs 18 und des Kindertreffs Am Stern erarbeiteten unter der Diskussionsführung von Hatumar Drost, dem Geschäftsführer des Büros complan, Vorschläge.

Prof. Karl Heinz Winkens, Architekt und Lehrender an der FH-Potsdam moderierte die Gruppe der Künstler, die die Verknüpfung von Architektur und Kunst thematisierte.

Eine kleinere Gruppe erprobte gleich praktisch die Möglichkeiten der Fassadensignierung auf einer extra aufgestellten Übungswand. Unterstützung gab hier Daniel Haym, ein in Dessau Grafikdesign studierender Potsdamer, der in Projekten des Breitband e.V. sein Können bereits zeigte.



Daniel Haym zeigt wie man's macht

### Romantische Landschaften, Sternenhimmel und Glücksbringer

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung wurden die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen vorgetragen. Bei allen spielte bei der Motivsuche die Zahl der Gebäude eine große Bedeutung: Vier Häuser sind es, an einen D-Zug mit vier Wagons erinnern sie. Vier Jahreszeiten gibt es und vier Elemente ermöglichen Leben.

Den anwesenden, vorwiegend älteren Bewohnern lag der Bezug auf die verschiedenen Ansprüche der Generationen am Herzen. Im D-Zug wohnen die Jüngeren eher in den oberen und die Älteren eher in den unteren Etagen. Daran sollte sich auch die Gestaltung orientieren: Dunklere Farbtöne, die sich nach oben aufhellen, konnten sich viele vorstellen. Auch ein sich nach oben auflösendes romantisches Landschaftsmotiv fand großen Anklang.

Die Künstler hatten über Möglichkeiten von Fassadengestaltungen diskutiert. Die verschiedenen künstlerischen Ausrichtungen sorgten für reichlich kreative Auseinandersetzungen. Man darf gespannt sein, was sich die Künstler art.efx, graco, jonnibotten, Ludwig Bette, Bernd Chmura und Christine Blümer einfallen lassen.

In der Arbeitsgruppe der Nachbarn entstand die Idee eines „Sternenregens“ und eines „Sternbildes“ als Fassadenschmuck. Aus den Fenstern der Häuser ließen sich „Scheiben“ hängen, die die Fassade schmücken könnten. Neben dieser Anregung, wurde auch die Möglichkeit diskutiert, die Fassade mit Kletterpflanzen zu bepflanzen. Für die Eingänge wurden verschiedene Varianten von Maskottchen oder Glücksbringer vorgeschlagen.

### Das 9euro99haus-Fassadenkunstprojekt

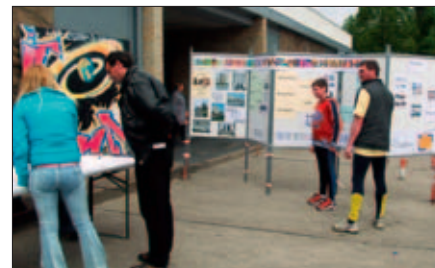
Bis Anfang Juni haben die Künstler Zeit, die Anregungen aus dem Workshop in einen Gestaltungsvorschlag für die ganze Fassadenfront einzuarbeiten. Aus diesen Entwürfen wird dann ein Vorschlag ausgewählt, der die Vorlage für die Fassadengestaltung sein wird. Ermöglicht werden soll sie durch Patenschaften: Für 9 Euro 99 kann jeder einen Teil der Fassade mitfinanzieren. Erst wenn sich ausreichend Paten für das Kunstwerk gefunden haben, kann es realisiert werden. So entsteht durch das Engagement der Bewohner, Nachbarn, Potsdamer, das größte, aber auch das demokratischste Kunstwerk der Stadt.

### Der Aktionstag am 12. Juni

Schon am Sonntag, dem 12. Juni ist Gelegenheit, an einem Aktionstag erste Farbtupfer zu setzen. Der Aktionstag ist der zweite Teil des aus Mitteln des Programms LOS finanzierten Projekts „Bewohner signieren ihr Haus“.

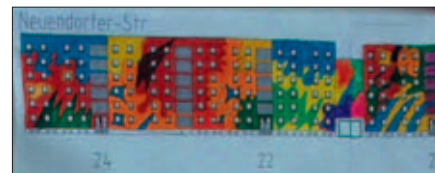
### Das Vor-Ort-Projektbüro

Wer sich für das 9euro99haus-Projekt und den Aktionstag interessiert, der kann sich demnächst im Projektbüro im D-Zug informieren.



Die Projektpräsentation auf der LOS-Messe während des Lauffestes im Luftschiffhafen

Gezeigt werden auch Fassadenbilder von Kindern des Kindertreffs Am Stern und Schülern der Grundschule Am Pappelhain.



Schüler der Grundschule Am Pappelhain und Kinder vom Kindertreff Am Stern malten die Fassaden bunt an

Außerdem kann man sich in eine Interessenliste für das 9euro99haus-Projekt eintragen und wird so über den aktuellen Stand des Projekts informiert.

Text und Fotos: Nicole Kirschbaum,  
PROJEKTKOMMUNIKATION